

Bilder, Objekte und Installationen in lebhaften Farben

«Stripes, colors and cake» von Beatrice Kaufmann in der Domus-Galerie

Am letzten Donnerstag wurde in der Galerie Domus, Schaan, eine 14-teilige Ausstellung der Liechtensteiner Künstlerin Beatrice Kaufmann eröffnet. Es sind formale Auseinandersetzungen mit Strichen, Farben und Kuchen, weshalb sie als «Stripes, colors an cake» betitelt worden sind.

hfh.- Nach einer dreijährigen Ausbildung an der Schule für experimentelle Gestaltung in Zürich und Ausstellungen in Liechtenstein, der Schweiz, Österreich und Deutschland hat sich Beatrice Kaufmann bereits einen Namen als Künstlerin gemacht. Für ihre Entwicklung war die aktive Teilnahme an einem Symposium für Skulpturen von grosser Bedeutung. Dort schuf sie ein begehbare plastisches Bildwerk für das Hermann Gmeiner-Kinderdorf in Imst in Tirol.



Lebhaft bunte Plexiglaskörper, die dem Betrachter Fragen stellen: Die Objektkünstlerin Beatrice Kaufmann stellt in der Schaaner Domus-Galerie neue Werke aus.

Foto: Daniel Ospelt

Einführung durch Eva Pepic

Eva Pepic, die Leiterin der Galerie, eröffnete die Vernissage. Nach herzlichen Willkommensgrüssen weckte sie Interesse für die nächsten Vorhaben der Galerie. Danach führte sie anhand von Aufzeichnungen, die aus einem Gespräch mit Beatrice Kaufmann hervorgegangen sind, an die Gedankenwelt der Künstlerin und ihre Präsentation heran. Beatrice Kaufmann reize z. B., sich mit Formen, Farben und Farbwirkungen auseinander zu setzen. Des Weiteren beschäftige sie die Frage, ob durch Farbgebungen Rhythmen entstehen oder ob alles statisch bleibt. Eine Widerspiegelung dieser Erwägungen erlebe der Betrachter in den heute erstmals gezeigten, mit Öl und Acryl auf Leinwand gemalten,

ausschliesslich von Farbe, Form und Rhythmus geprägten Darstellungen. Genauso aufgeschlossen, wie sich Beatrice Kaufmann gegenüber heutigen Kunstproblemen zeigt, reagiere sie auch auf gesellschaftliche und politische Fragen. Sie möchte der Menschen Verstand, Kunstsinn, Humor, Spieltrieb und Gefühle anregen. Bei diesen Überlegungen habe sie Melkstühle und Gugelhopfe – für sie Symbole von einst – aufgegriffen und zeige, dass die neue Zeit nicht mit alten Rezepten gemeistert werden kann. Ihre auf diese Weise entstandenen «Leuchtröhrenobjekte auf Kartonwürfeln» betitelt sie als »melk-stuhl-boogie-woogie». Am

Ende ihres Vortrags resümierte Eva Pepic, dass «Colors und stripes» für Beatrice Kaufmanns künstlerisches Konzept sprächen, während «cake» für ihre Erfahrungen und Gefühle stehe. Sie wünschte vielfältige Eindrücke.

Drei «lebhaft» Tänzer

Die künstlerische Faszination wird durch drei inmitten des grossen Ausstellungsraumes stehende, als «Tänzer» betitelte Objekte vervollkommen. Die sich ständig drehenden, durchsichtigen, säulenartigen, aus Plexiglas geschaffenen Körper sind unterschiedlich beschriftet, z. B. «You

are a star», «Are you a star?», «Veritatis splendor» und «It is your decision ...». Bonbonfarbene Kuchen zieren die Kopfhöhe der Tänzer. Gerade diese Objekte dürften der Witz- und Spieltrieb-Idee der Künstlerin zuzuordnen sein. Zum Abschluss des offiziellen Teils der Vernissage setzten Veronika Marxer, Ruth Oertli, Susanne Kranz und Brigitta Hutter das «Spiel mit Farben» in Klangkombinationen um, was sie als «Kompositionen in Rot, Blau, Gelb und Schwarz für drei Gongs und eine Zeitung» bezeichneten.

Die Ausstellung dauert bis zum 19. Juni und ist geöffnet freitags von 14 bis 20 Uhr sowie samstags und sonntags von 14 bis 18 Uhr.

2/2 Vaterland Samstag 21. Mai 2005